

FREIWILLIGER SCHULSPORT KADETTEN MURTEN / HEUTE: HANDBALL

# Toller Erfolg für die Kadetten im Handball

**Zu den Höhepunkten im freiwilligen Schulsport gehören beim Handball die auswärtigen Wettkämpfe. Am Schweizer Schulsporttag vom 30. April in St. Gallen hat die Murtner Mannschaft überraschend den dritten Platz geholt.**

30 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren haben sich dieses Jahr fürs Handball-Spielen im Rahmen des freiwilligen Schulsports angemeldet. Zirka 70 Prozent davon haben zuvor mit Minihandball begonnen. Trainiert werden die Schülerinnen und Schüler von den J+S Leitern: Christoph Loy, Marco Mäder und Daniel Mory. Alle drei waren selber Kadetten, erinnern sich gerne an diese Zeit und freuen sich, den Mädchen und Jungen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anbieten zu können. «Es ist toll zu sehen, wie die Handballerinnen und Handballer Fortschritte machen», hält Christoph Loy fest. Dass die Motivation und die Begeisterung der Leiter auf die Jugendlichen überspringt, ist beim Besuch eines Trainings gut zu spüren. Alle machen gut gelaunt mit, verhalten sich kollegial und tragen zu einer wohlwollenden Stimmung bei. Es wird viel gelacht und man feuert sich gegenseitig zu guten Leistungen an.

Die drei J+S Leiter legen auf ein altersgerechtes Training Wert und haben daher die 30 Jugendlichen in drei Gruppen aufgeteilt. Das Einlaufen findet meist gemeinsam und unter Anleitung eines fortgeschrittenen Spielers statt. Danach trainieren die Gruppen getrennt in den Bereichen Ausdauer, Kraft und Technik und selbstverständlich fehlt bei keinem Training das Spiel zum Schluss. Pro Saison organisieren die Leiter einen Handball-Matchbesuch. Dieser hat heuer Mitte Mai beim Spiel BSV Bern gegen Pfadi Winterthur stattgefunden. «Die Teilnahme ist freiwillig, aber die meisten kommen sehr gerne mit», erzählt Daniel Mory.

## Dritter Platz

Die Handballgruppe ist mit Recht stolz auf den unerwarteten Erfolg. Daniel Mory blickt für den «Der Murten-



bieter» zurück und schreibt: «Am Schweizerischen Schulsporttag der Handballer, der mit 16 Teilnehmern aus 14 Kantonen am 30. April 2008 in St. Gallen stattfand, vertrat die OSRM den Kanton Freiburg. Nach einer kleinen Aufregung am Morgen – der Zug war ausgefallen – kamen wir müde

aber gut gelaunt in St. Gallen an. Nachdem wir optimal mit 3 Siegen (Schaffhausen, Zug, Bern) ins Turnier gestartet waren, verloren wir gegen den Vertreter aus dem Kanton Aargau klar mit 18:3. Als Nächstes erwartete uns die Mannschaft aus dem Kanton Zürich. Dieses Spiel haben wir mit viel

Glück und Cleverness in der Schlussminute mit 13:12 gewonnen. Der Sieg gegen Zürich hatte sehr viel Kraft gekostet, so dass wir gegen die Schule Froheim aus Olten (SO) nur in den ersten 5 Minuten mithalten konnten und verdient mit 10:6 verloren. Wollten wir noch eine Chance haben, um uns für

den 2. Rang zu qualifizieren so mussten wir die Mannschaft aus Teufen (AR) besiegen. Dank unserem guten Teamgeist gewannen wir das Spiel mit 10:8.

Da im letzten Gruppenspiel die Teams aus Zürich und Solothurn unentschieden spielten, war die Überraschung perfekt, und wir durften das erste Mal die Finalrunde bestreiten.

Nachdem wir gegen den Gruppensieger der 2. Gruppe, das Team aus Uster (ZH), mit 12:10 verloren, hatten wir auch gegen die Baselbieter aus MuttENZ mit 7:4 das Nachsehen. Da wir keine Chancen mehr besaßen das Turnier zu gewinnen, liessen wir im letzten Spiel der Finalrunde gegen Buchs-Rohr (AG) die Stammspieler draussen, um den jüngeren Spielern mehr Spielanteile zu geben. Wir verloren diskussionslos mit 20:1 Toren. Im Spiel um Rang 3, das wir gegen die MuttENZer (BL) bestritten, sollte unsere Rechnung, die Stammspieler zu schonen, voll aufgehen, wir konnten das Spiel auch mit 4 Minuten in Unterzahl für uns mit 11:10 entscheiden.

## Gruppenspiele

Murten - Bach Schaffhausen (SH)	13:8
Murten - Risch-Rotkreuz (ZG)	14:6
Murten - Steffisburg (BE)	8:7
Murten - Buchs-Rohr (AG)	3:18
Murten - Rämibühl (ZH1)	13:12
Murten - Froheim Olten	6:10
Murten - Teufen (AR)	10:8

## Finalrunde

Murten - Uster (ZH2)	10:12
Murten - MuttENZ (BL)	4:7
Murten - Buchs-Rohr (AG)	1:20

## Spiel um Platz 3

Murten - MuttENZ (BL)	11:10
-----------------------	-------



## LESERBRIEF

### Deko in der Stadt Murten

Leserbrief im «Der Murtenbieter» vom 21. Mai 2008.

Ich empfinde Ihren Aufschrei bezüglich der Deko in der Stadt Murten als respektlos.

Murten kann nicht nur vom See, den alten Mauern und den Geraniumkistli vor den Fenstern leben. Natürlich gehört auch das zum Stadtbild. Es ist aber ein veraltetes Cliché, dass so eine Bilderbuchstadt aus dem Mittelalter auszusehen hat.

Ich finde es lobenswert, dass es Leute gibt, die innerhalb der schönen Stadtarchitektur versuchen ein bisschen Animation in Form von Deko zu machen. Dass das Produkt nicht jedem gefällt ist normal. Was aber zählt, sind die Initiative und das Engagement etwas aktiv zu tun. Das sollte man nicht so herablassend «General-kritisieren».

Ich wäre sehr gespannt, was Sie für einen besseren, absolut genialen Vorschlag bringen würden, der natürlich allen gefällt und die Stadt neu erscheinen lässt!

Ich für meinen Teil freue mich weiterhin, dass es Leute mit Engagement gibt.  
G. Heimann, Murten

Leserbriefe zu Themen aus dem Seebezirk senden Sie uns bitte an: redaktion@murtenbieter.ch. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

## Blattgemüse von Unwetter stark betroffen

Fortsetzung von Seite 1

Längerfristig, meinte Jakob Wettstein, sei – wegen der Heftigkeit der Unwetter der letzten Jahre – eine Diskussion bezüglich der Überprüfung der Steuerung der Fluss- und Seengewässer des Drei-Seen-Gebietes bis und mit Thunersee notwendig. Bereits hätten die Berner und die Freiburger Regierung gemeinsame Gespräche betreffend die jetzt bestehende Juragewässer-Regelung in Aussicht gestellt. «Wir sind der Meinung, dass bei den Berner Seen Wasserkapazitäten – vor den jetzt immer wieder auftretenden Unwettern – geschaffen werden sollten», so Jakob Wettstein.

### Feuerwehreinätze bis in die Nacht

Beat Münger, Bat Kdt Stützpunkt und Regio See, informierte, dass die Stützpunktfeuerwehr Murten am vergangenen Freitag zwischen den frühen Abendstunden bis in die Nacht hinein verschiedene Einsätze wegen Keller- oder Raumüberflutungen leisten musste. Im Einsatz stand die Pikettgruppe der Stützpunktfeuerwehr Murten mit zehn Feuerwehrleuten. «Mit dem Unwetter kam auf einmal zuviel Wasser, was die Einwohner erschreckte», so Beat Münger. Das Wasser sei jedoch meistens wieder schnell abgelaufen. Insgesamt gab es rund 12 Anrufe, betroffen waren die Quartiere Engel-



Das Gemüse muss bei Unwettern und bei Hagelschlag möglichst schnell verarbeitet werden.

hard, Prehl, Meyland, Pestalozzistrasse und Freiburgstrasse. Die Feuerwehr Gurmels stand laut dem

Kommandanten Daniel Tschanz insbesondere wegen einigen überfluteten Kellern, verschlammten Strassen

und verstopften Kanalisationen im Einsatz. Insgesamt wurden 14 Einsätze geleistet.  
tb